

„Gute Nacht“-Lilly

Diese Anleitung ist Eigentum von Zhaya/Zhaya Designs. Verkauf, Tausch, Veröffentlichung und Vervielfältigung der Anleitung (inkl. Übersetzungen in andere Sprachen) sind untersagt. Natürlich dürfen die Anleitung, Bilder und Fotos auch nicht als eigene ausgegeben werden. Der Verkauf der fertigen Artikel im Internet und auf Märkten mit einem Vermerk auf die Autorin Zhaya / Zhaya Designs - ist jedoch gestattet. Massenproduktion ist nicht erlaubt. Vielen Dank :o)

ACHTUNG: Bitte beachte, dass ich meine Anleitungen nur über www.zhaya.de/ www.zhaya.eu teile. Wenn Sie diese KOSTENLOSE Anleitung von irgendwo anders heruntergeladen haben, löschen Sie es bitte sofort - da es Websites gibt, auf denen anonyme Hacker pdf-Dateien mit Viren hochladen, die es ihnen ermöglichen, auf Ihren Computer zuzugreifen und Ihre persönlichen und finanziellen Daten zu stehlen.



Material:

- Wolle, bei mir Baumwolle (LL 125 m/50 g)
 - * für den Schlafanzug: ca. 25 g in Wunschfarbe, bei mir Schachenmayr Catania Fb. 401 (aprikose), etwas natur oder weiß für Borte und Knopfleiste
 - * für die Puschen: etwas natur oder weiß (Catania) und etwas ähnlich dicke Flausch-Wolle (alternativ komplett mit Catania arbeiten), bei mir Woll Butt Maya weiß
 - * für das Bett: Schachenmayr Catania: 2x 50 g Fb. 258 (erdbeere), 50 g Fb. 105 (natur), Scheepjes Catona: 50 g Fb. 518 (marshmallow)
 - * für Kissen und Decke: Scheepjes Catona 50 g Fb. 238 (powder pink)
 - * etwas rosa Garn für die Hasen-Nase, ggf. etwas schwarzes Garn für die Augen
- Häkelnadel in passender Stärke, bei mir: für den Schlafanzug: 3,5 mm, für den Rest: 2,0 mm
- Füllwatte (für das Kissen und ggf. für die Matratze)
- 2 Paar Augen in passender Größe (bei mir: 4 mm) - alternativ kann man die Augen mit etwas schwarzem Garn problemlos aufsticken
- fester Karton
- für die Matratze evtl. etwas Schaumstoff (wie für Stuhlkissen z. B. verwendet wird) - man kann die Matratze aber auch einfach mit Füllwatte füllen
- 3 kleine Knöpfe, ca. 1 cm Durchmesser

Begriffserklärung:

MR = Maschenring/Fadenring (magic ring)

fM = feste Masche

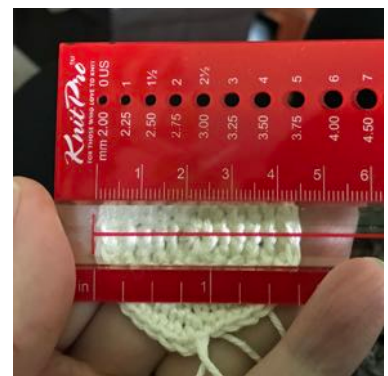
LM = Luftmasche

M = Masche

KM = Kettmasche

Krebsmaschen (feste Maschen in die entgegengesetzte Richtung gehäkelt)

Die Angaben der von mir verwendeten Wolle und Nadelstärken sind natürlich nur Beispiele/Anhaltspunkte. Wenn Du andere Wolle verwendest, als angegeben, wird die Figur größer oder kleiner. Welche Wolle letztlich verwendet wird, bleibt selbstverständlich jedem selbst überlassen. Die verwendete Nadelstärke muss an die jeweils verwendete Wolle und die eigene Häkelweise angepasst werden. Beim Häkeln von Amigurumis solltest Du eine deutlich kleinere Nadelstärke verwenden, als auf der Banderole angegeben ist oder Du für andere Häkelprojekte verwenden würdest, damit beim Stopfen keine Löcher entstehen. Meine Maschenprobe ergibt mit Nadelstärke 2 mm bei sechs gehäkelten Runden einen Durchmesser von 4,5 cm.



BITTE BEACHTEN: in dieser Anleitung wird - sofern nichts anderes angegeben ist - in Reihen gehäkelt, d. h. zu Beginn jeder Reihe wird eine Luftmasche gehäkelt (zum Überbrücken der Reihenhöhe) und am Ende jeder Reihe wird das Häkelstück gewendet. Das wird in der Anleitung nicht extra aufgeführt.

Für die (möglichst unauffälligen) Farbwechsel bei Spiralkunden und das Versetzen der Zu- und Abnahmen empfehle ich, auf www.zhaya.de vorbeizuschauen unter Tipps, Tricks und Tutorials.

Die Grundanleitung für Lilly gibt es hier: <http://zhaya.de/index.php/anleitungen/lilly>

ACHTUNG: Der Schlafanzug und die Puschen passen nur Lilly 2.0, für Lilly in Version 1 wird die Kleidung etwas zu eng sein, kann aber natürlich entsprechend angepasst werden.

Grundsätzlich sollte beim Häkeln der Kleidung immer wieder anprobiert werden, da durch andere Wolle, Nadelstärke und die eigene Häkelweise starke Schwankungen auftreten können. Hier muss man dann ggf. etwas anpassen durch mehr oder weniger Maschen und Runden.

Den Teddy von den Fotos gibt es separat auf www.zhaya.de als Anleitung (<https://www.zhaya.de/downloads/miniteddy.pdf>), gehäkelt ist er passend für Lilly mit einem dünneren Garn, als in der Anleitung angegeben, nämlich ICE Yarns Thin Chenille (LL 250 m/50g) mit einer Nadelstärke 1,75 mm.

Schlafanzug:

Wunschfarbe A - bei mir aprikose, NS 3,5 mm

Zur Erinnerung: es wird in Reihen gehäkelt, also LM und wenden nicht vergessen :o)

1. 19LM, ab der 2. LM von der Nadel aus: 18fM (18)

2. jede 3. fM verdoppeln (24)

3. jede 4. fM verdoppeln (30)

4. jede 5. fM verdoppeln (36)

5. jede 6. fM verdoppeln (42)

6. jede 7. fM verdoppeln (48)

7. jede 8. fM verdoppeln (54)

8. 7fM, 12 Maschen überspringen (für die Armausschnitte), 15fM, 12 Maschen überspringen, 8fM (30) < – Die Maschen für die Armausschnitte bleiben zunächst unbearbeitet.

9.-15. (7 Reihen) fM in jede M (30)

Jetzt mit einer KM zur Runde schließen, ab hier wird in Runden gehäkelt.

16. jede 5. fM verdoppeln (36)

17.-18. (2 Runden) fM in jede M (36)

19. jetzt durch die 1. und die 18. Masche stechen und eine fM häkeln, 16fM, 1fM in die letzte Masche, dieses mal aber nur durch diese Masche (18)

20.-29. (10 Runden) fM in jede M (18)

30. jede 5. und 6. fM zusammen häkeln (15)

Beenden, Faden unsichtbar vernähen.

Für das zweite Hosenbein in Runde 19 neu anketten und genau wie das erste Hosenbein häkeln.

Nun für den Ärmel im Armausschnitt unten neu anketten.

- 1fM verdoppeln, 10fM, 1fM verdoppeln

- (7 Runden) fM in jede M (14)

Beenden, Faden unsichtbar vernähen.

Den zweiten Ärmel genauso arbeiten.

Nun mit einer Kontrastfarbe (bei mir natur) am Ärmel neu anketten und abwechselnd 1KM, 1LM häkeln, mit einer KM enden, auch hier den Faden unsichtbar vernähen.

Beim zweiten Ärmel und beiden Hosenbeinen wiederholen.

Jetzt noch an der rechten Seite des Kragens (wenn man von vorn draufschaut links) neu anketten, auch hier um den Kragen herum je 1KM, 1LM im Wechsel häkeln, nun geht es an der Öffnung für die Knopfleiste weiter (auf der linken Seite des Schlafanzugs - die rechte Seite, wenn man von vorn draufschaut): diese Seite mit festen Maschen umhäkeln, unten in die Spitze eine KM häkeln, auf der anderen Seite der Öffnung mit fM wieder nach oben häkeln, 1KM in die erste Masche der Borte häkeln, wenden.

1LM, die KM überspringen, 1fM in die nächste Masche, 1-2 LM, 1-2 Maschen überspringen (je nach verwendeter Knopfgröße, das muss man testen, so dass der Knopf gut durchpasst), jetzt 2-3 fM (das richtet sich danach, wieviele LM man zuvor gehäkelt hat - bei einer LM folgen 3fM, bei 2 LM folgen 2fM). Auf diese Weise noch zwei weitere Knopflöcher arbeiten (sollte man deutlich größere Knöpfe verwenden, kann man auch auf das dritte Knopfloch und somit auch auf den dritten Knopf verzichten), mit einer KM in der Reihe enden, wenden.



1LM, die KM überspringen, nun 1KM, 1LM im Wechsel in jede Masche, um die LM-Bögen je nach Größe 1-2 mal die Maschenfolge häkeln, mit einer KM in die letzte fM enden.

Beenden, Faden unsichtbar vernähen.

Auf der anderen Seite jeweils in Höhe der Knopflöcher die Knöpfe annähen.

Häschen-Hausschuhe Sohle (2x):

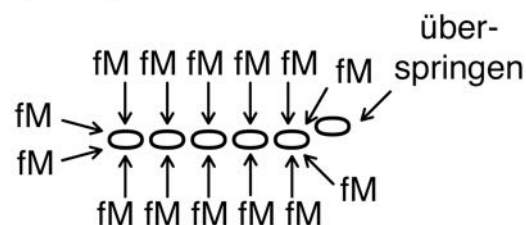
Catania natur, NS 2,0 mm

Es wird in Spiralrunden gehäkelt, gehäkelt wird ein Oval (siehe auch Skizze).

1. 6LM, 2fM in die 2. M von der Nadel aus, 3fM, 4fM in die letzte M, nun geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 3fM, 2fM in die letzte M (14)
2. 1fM, 1fM verdoppeln, 3fM, 4fM verdoppeln, 3fM, 1fM verdoppeln, 1fM (20)
3. 1fM, 1fM verdoppeln, 4fM, 2fM verdoppeln, 4fM, 2fM verdoppeln, 4fM, 1fM verdoppeln, 1fM (26)
4. 1KM in jede M (26)

Beenden, Fäden vernähen.

Oval häkeln



○ = Luftmasche

Häschen-Hausschuhe Hauptteil:

Woll Butt Maya weiß, NS 2,0 mm

Es wird zunächst in Spiralrunden gehäkelt, gehäkelt wird wieder ein Oval.

1. 6LM, 2fM in die 2. M von der Nadel aus, 3fM, 4fM in die letzte M, nun geht es auf der Unterseite der LM-Kette weiter: 3fM, 2fM in die letzte M (14)
2. 1fM, 1fM verdoppeln, 3fM, 4fM verdoppeln, 3fM, 1fM verdoppeln, 1fM (20)
3. 1fM, 1fM verdoppeln, 4fM, 2fM verdoppeln, 4fM, 2fM verdoppeln, 4fM, 1fM verdoppeln, 1fM (26) < — den Rundenmarker ggf. verschieben, so dass er wieder in der Mitte der Ferse verläuft (der breitere Teil mit den 4 Verdopplungen ist die Vorderseite)
4. 6KM, *nur in die hinteren Maschenglieder einstechen*: 1KM, 1fM in die gleiche M, 13fM, wenden (14) < — der Rest der Maschen bleibt unbearbeitet, es geht in Reihen weiter, d. h. zu Beginn der Reihe 1LM häkeln und am Ende der Reihe Häkelstück wenden
- 5.-7. (3 Reihen) fM in jede M (14)
8. 1fM, 6x (1fM überspringen, 1fM), 1fM (8)
9. 4x (1fM überspringen, 1fM) (4)
10. 2x (1fM überspringen, 1fM) (2) < — noch einmal wenden
11. 1LM, nun entlang der Seite der Reihen von eben 5-6 fM, 1fM in die Ecke (zwischen Oberteil und Sohle), 12 KM entlang der Sohle, 1fM in die Ecke, 5-6 fM entlang der anderen Seite des Oberteils, mit einer KM in die 1. fM schließen.

Beenden, Fäden unsichtbar vernähen.

Bei Verwendung von Flauschwolle, die Außenseite ein wenig ausbürsten, so dass die Fäden nach außen kommen und die Puschen schön wuschelig werden.

Nun die Sohle mit der schönen Seite (wo die KM entlang verlaufen) nach unten, den Hauptteil passgenau auflegen, mit Hausschuh- oder aber einer Kontrastfarbe (ganz nach Geschmack) Masche für Masche festnähen, dabei bei der Sohle durch beide, beim Hauptteil nur durch die jeweils äußeren Maschenglieder stechen (beim vorderen Teil durch das bislang ungenutzte Maschenglied).



Ohr (4x):

Woll Butt Maya weiß, NS 2,0 mm

Auch hier wird in Spiralkunden gehäkelt, gehäkelt wird wieder ein Oval.

- 1.** 5LM, 3fM, 5hStb in die letzte M, nun geht es an der Unterseite der LM-Kette weiter: 3fM, mit einer KM in die erste M beenden.

Ausreichend Faden zum Annähen lassen.

Nun die Ohren mit einer Reihe Abstand zum Rand annähen. Die Augen anbringen oder mit schwarzem Garn aufsticken, die Nase mit rosa Garn unter den Augen mittig aufsticken.

Für das Bett habe ich zwar Maschen- und Reihen-/Rundenzahlen angegeben, diese sind jedoch nur als Beispiel zu sehen. Nicht nur durch andere Wolle, andere Nadelstärke, eigene Häkelweise wird die Größe vermutlich variieren, es ist dieses Mal natürlich hauptsächlich von den verwendeten Kartongrößen abhängig, wieviel gehäkelt werden muss. Es ist jedoch sehr leicht, die Größe anzupassen, da nur mehr Maschen und Reihen hinzugefügt werden müssen, die meisten Teile sind ohne Zu- oder Abnahmen gehäkelt, so dass man nur gerade weiterhäkeln muss oder eben früher aufhören.

Zunächst wird der Karton auf die benötigte Größe zugeschnitten. Wenn kein sehr stabiler Karton vorhanden ist, kann man sich einfach behelfen, indem man den Karton doppelt nimmt und mit Bastelkleber die Flächen passgenau aufeinander klebt. Das gibt eine gute Stabilität.

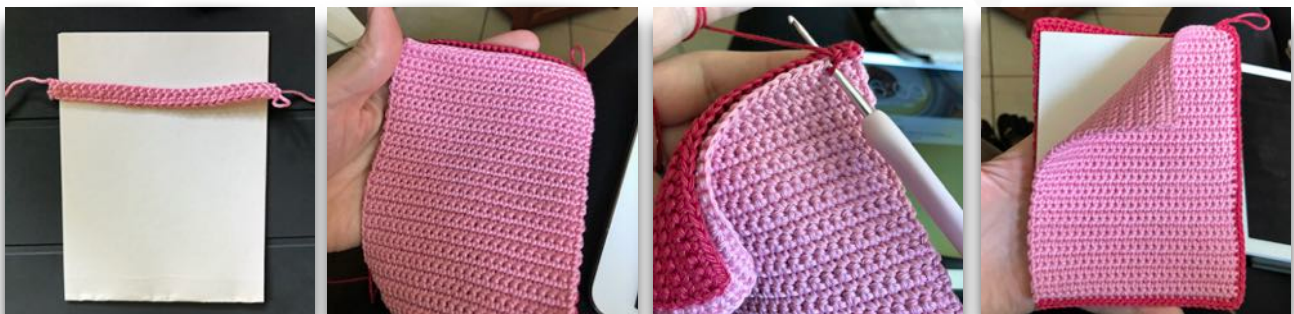
Als erstes brauchen wir die Liegefläche, dafür Lilly auf den Karton legen und so die passende Größe ermitteln. Es kann ruhig knapp sein, beim Umhäkeln kommt durch die Wolle an jeder Seite noch etwas dazu. Natürlich muss es nicht so knapp sein. Dann wird noch je ein Kopf- und Fußteil benötigt, etwas breiter als die Liegefläche, das Kopfteil habe ich auch höher gemacht, als das Fußteil (das Fußteil ist nur ungefähr $\frac{2}{3}$ so hoch, wie das Kopfteil. Dann noch zwei identische Seitenteile. Die Seitenteile sind von der Höhe her recht niedrig und genauso breit, wie die Liegefläche.

Die Fotos dienen dem besseren Verständnis, auf ganz genaue Maße kommt es beim Bett nicht an.

Ich habe nun mit dem **Kopfteil** begonnen (mit welchem Teil man anfängt, ist aber gänzlich egal). Für alle Teile des Bettgestells habe ich NS 2,0 mm verwendet. Für mein Kopfteil habe ich innen marshmallow und außen erdbeere verwendet, es werden also zwei identische Teile gehäkelt.

Dafür habe ich 28 LM gehäkelt, ab der 2. Masche von der Nadel aus dann 27fM. Die LM-Kette muss etwas länger sein, als der der Karton breit ist. Nach 3-4 Reihen, die Breite erneut überprüfen, beim Häkeln ziehen sich die Maschen noch ein klein wenig zusammen, deshalb am Anfang lieber etwas öfter prüfen, damit es am Ende nicht zu schmal ist. Auch später sollte das Häkelstück links und rechts ein klein wenig überstehen, so dass man in die Maschen an der Seite zum Verbinden noch einstecken kann. Jetzt einfach so viele Reihen häkeln (zu Beginn jeder Reihe nicht die LM zum überbrücken der Höhe vergessen), bis die gesamte Kartonfläche bedeckt ist und auch unten und oben ein wenig übersteht. Bei mir war das nach 40 Reihen der Fall.

Das erste, innere Teil (bei mir die hellere Farbe) wird beendet, die Fäden werden vernäht. Das zweite, äußere Teil (bei mir die dunklere Farbe) wird nicht beendet, sondern beide Teile werden gleichzeitig zusammengenäht und bekommen einen schönen Rand. Also beide Teile passgenau aufeinanderlegen, das Innenteil zeigt zu mir, nun durch die erste Masche stechen und die aktive Schlaufe durch holen. Jetzt komplett mit festen Maschen umhäkeln, nur für die Unterseite, auf der das Bett dann steht, habe ich Kettmaschen gehäkelt. Immer in beide Teile einstechen, in jede Eckmasche kommen dabei je 3 Maschen. Spätestens, wenn drei Seiten geschlossen sind, den Karton einführen (ich hatte das bereits nach zwei geschlossenen Seiten getan). Am Anfangspunkt angekommen habe ich die Oberkante noch mit einer Reihe Krebsmaschen umhäkelt.



Das **Fußteil** wird genauso gearbeitet, hatte allerdings bereits nach 26 Reihen die gewünschte Höhe erreicht. Auch hier werden zwei Teile benötigt, auch hier habe ich innen die hellere, außen die dunklere Farbe verwendet. Natürlich bleibt die Farbgestaltung vollkommen Dir überlassen, Du kannst selbstverständlich auch nur eine Farbe oder viel mehr Farben verwenden :o)



Liegefläche und Seitenteile habe ich in der dunkleren Farbe (erdbeere) umhäkelt, wobei die Farbe bei der Liegefläche keine große Rolle spielt, da diese kaum bis gar nicht sichtbar ist. Das Gewebe für die **Liegefläche** habe ich in einem Stück gehäkelt, so dass es komplett um den Karton reicht (bei mir waren dafür 54 LM und 50 Reihen mit je 53fM nötig). Dieses Mal habe ich die Enden nicht zusammen gehäkelt, sondern genäht, dafür das Gewebe um den Karton legen und dann Masche für Masche vom Ende und vom Anfang zusammen nähen. Die Naht verläuft bei mir entlang der Mitte der Unterseite. Zuletzt die Seiten (Foto links) zusammen nähen.

Vom Bettgestell fehlen nun nur noch die **Seitenteile**. Diese habe ich mit der dunklen Farbe (erdbeere) umhäkelt, und zwar so, dass die Reihen komplett in eine Richtung von unten nach oben am Bett verlaufen. Auch bei den Seitenteilen habe ich je nur ein Stück gehäkelt, dass es rund um den Karton reicht (ich habe dafür 54LM und 13 Reihen mit je 53fM gehäkelt). Bei diesen Teilen habe ich dann nur die lange Seite zusammen gehäkelt (siehe auch Foto rechts). Die beiden kurzen Seiten muss man nicht schließen, die schließen sich automatisch später beim zusammen nähen des Bettgestells. Allerdings können sie auch mit ein paar Stichen zugenäht werden.



Nun sind alle Teile des Bettgestells fertig und es geht ans zusammen bauen. Dafür habe ich zuerst die Seitenteile und die Liegefläche zusammen gefügt. Die zusammen gehäkelte Seite der Seitenteile zeigen nach unten und werden mit den langen Seiten der Liegefläche sorgfältig zusammen genäht. Ist das auf beiden Seiten geschehen, so müssen nur noch Liegefläche und Kopf- sowie Fußteil verbunden werden. Dafür am besten zuerst die Teile mit Stecknadeln zusammenstecken, so dass man eine gute Höhe für das Zusammennähen finden kann, einfach Lilly daneben stellen und schauen, wie es

am besten passt. Auf dem Foto rechts fehlt noch die Liegefläche, diese wird aber zuvor, wie beschrieben, mit den Seitenteilen zusammen genäht.



Als nächstes habe ich die **Matratze** gehäkelt. Dafür habe ich ein Stück Schaumstoff (z. B. aus einem alten Stuhlkissen) in Größe der Liegefläche ausgeschnitten (während des Häkelns später öfter mal probieren, ob die Matratze mit Dem Häkelgewebe in den Bettrahmen passt, ggf. noch ein Stück vom Schaumstoff abschneiden).



Alternativ könnte ich mir auch eine kleine Styroporplatte vorstellen. Notfalls kann man aber auch einfach die Hülle der Matratze häkeln und dann mit Füllwatte füllen (siehe Vorschlag weiter unten, getestet habe ich das allerdings nicht).



Begonnen habe ich die Matratze mit natur, nach jeweils 6 Reihen habe ich je 2 Reihen erdbeer gehäkelt. Zunächst muss wieder die Länge der LM-Kette ermittelt werden, dafür LM häkeln und zum anpassen um den Schaumstoff legen, bei mir waren es 55LM und 62 Reihen mit je 54fM. Ist das Rechteck groß genug, um den Schaumstoff legen und dann Masche für Masche in der Mitte schließen. Die Naht muss nicht besonders schön sein, da sie nicht sichtbar ist, wenn die Matratze im Bett liegt.

Nun fehlen noch zwei Teile für die Seiten. Diese habe ich bewusst nicht direkt angehäkelt, da die Matratze noch mehr Form erhält, wenn man diese später annäht. Für die Breite orientiert man sich natürlich an der verbliebenen Öffnung, ich habe 21LM und 7 Reihen mit je 20fM benötigt. Am besten markierst Du Dir die Anzahl an Maschen oben und unten (das sind später die Ecken), das erleichtert das Annähen. Jetzt wieder sorgfältig Masche für Masche zusammen nähen, am besten mithilfe des Matratzen-/Leiterstichs. Auf dem Foto sieht man, wie die Seite die Matratze noch ein wenig formt.



** Wenn die Matratze mit Füllwatte gefüllt werden soll, wird es etwas schwieriger, sollte aber auch funktionieren. Für die Größe muss man sich hier an der Liegefläche und der Höhe der Seitenteile orientieren. In dem Fall würde ich dann direkt in Runden arbeiten, also die Anzahl an Luftmaschen ermitteln, mit einer KM in die erste Masche zur Runde schließen, und dann in Spiral- oder Kreisrunden einen Schlauch häkeln. Dann ein Seitenteil annähen, die Matratze füllen und zuletzt das andere Seitenteil annähen. Wie bereits erwähnt, habe ich diese Version allerdings nicht getestet, da es mit Schaumstoff einfach deutlich leichter und formstabiler ist.*

Jetzt fehlen nur noch Kissen und Decke, für beide habe ich die größte auf der Banderole angegebene Nadelstärke verwendet, damit das Gewebe nicht zu steif wird - in meinem Fall war das 3,5 mm.

*Für das **Kissen** habe ich mit powder pink eine LM-Kette in der ungefähren Breite der Liegefläche gehäkelt, bei mir waren das 25LM. Dann soviele Reihen mit 24fM, dass ein Quadrat entsteht, dafür habe ich in jeder Reihe nur in die hinteren Maschenglieder eingestochen, dadurch ergibt sich das Muster und das Gewebe wird elastischer. Von diesen Quadraten zwei häkeln, das erste beenden und den Faden vernähen, das zweite nicht beenden. Beide Teile deckungsgleich aufeinander legen, das mit der aktiven Schlaufe kommt nach hinten, die Schlaufe ist rechts. Nun mit der Nadel durch die erste Masche des vorderen Teils stechen und die Schlaufe durchholen. Jetzt einmal rundherum feste Maschen häkeln, dafür in jede Eckmasche je drei feste Maschen arbeiten, vor dem endgültigen Schließen das Kissen locker mit Füllwatte füllen. Zuletzt noch eine ganze Runde Krebsmaschen häkeln, mit einer KM beenden und den Faden unsichtbar vernähen.*

*Die **Decke** kann man in jedem beliebigen Muster häkeln, für die Größe dabei natürlich wieder am Bett orientieren. Ich habe folgendes Muster verwendet:*

Eine entsprechende Anzahl an LM häkeln (die Zahl muss durch 3 teilbar sein)

- 1. 1fM in die 3. M von der Nadel aus, 2LM überspringen, [(1fM, 1LM, 1Stb) in die nächste LM, 2LM überspringen], nun alles innerhalb der eckigen Klammern bis zum Reihende wiederholen, in die letzte Masche kommt nur eine fM, wenden*
- 2. 1LM, (1fM, 1LM, 1Stb) in den nächsten Bogen (hier muss man gut hinsehen, der erste Bogen, der aus der Maschenfolge der Vorreihe entstanden ist, kommt ziemlich früh, man kann ihn leicht übersehen), diese Maschenfolge wird in jeden kleinen Bogen der Vorreihe wiederholt, bis zum Reihende, in die letzte Masche der Reihe kommt nur eine fM*

Die zweite Reihe wird solange wiederholt, bis die gewünschte Größe erreicht ist. Zuletzt habe ich die Decke noch mit fM umrandet, mit einer KM beendet, und die Fäden unsichtbar vernäht. Natürlich kann man die Abschlussrunde ganz nach Belieben gestalten, z. B. 1KM, 1LM im Wechsel, Mausezähnnchen, Muscheln oder ähnliches.

Wer nun bis hierhin durchgehalten hat, wird mit einem Bettchen für Lilly nebst Schlafanzug belohnt :o)

Ich hoffe, meine Beschreibung ist halbwegs verständlich geworden.

